

Jazzworkout

19. Langzeit-Combo-Workshop

Abschlusskonzert

Freitag, 01. Juni 2018, 19 Uhr

Kurhaus Harschberg
St. Wendel

Veranstalter: Saarländischer Landesverband Jazz e.V.
und Jazzförderkreis St. Wendel e.V.



“Upps! United Power Players” - Combo Stefan Scheib

Drei Saxophone, ein Klavier, Bass und Schlagzeug - das sind Upps! Eine internationale Truppe mit Leidenschaft für Jazz.

Wir fangen zusammen an und hören zusammen auf. Dazwischen improvisieren wir.

Upps, da wäre mein Einsatz gewesen! - Schade, wir haben doch nicht mehr alle Tassen im Schrank. Macht nichts, und wir können`s ja immer nochmal versuchen.

Ja, wenn das Trömmelche klingt...

Unsere Stärken: Rhythmus, Sound, Kreativität.

Unsere Schwächen: Rhythmus, Sound, Kreativität.

Über 200 Jahre Musikerfahrung!! Das bringt keine andere Combo.

Kurz, wir arbeiten daran: Sechs nicht mehr ganz junge Jazzamateure auf der Suche nach dem guten Ton. Upps, da isser ja!



Lothar Förster - Altsaxophon
Beate Lamprecht - Tenorsaxophon
Alexander König - Barisaxophon
Peter Tischer - Gitarre
Albert Treff - Piano
Martin Nicolay - Kontrabass
Jürgen Zipmer - Schlagzeug

Whisper Not - Benny Golson
Mercy, Mercy, Mercy - Josef Zawinul
Dream of the elders - Dave Holland
Eleanor Rigby - Lennon, McCartney
Sidewinder - Lee Morgan

„Non Stopp“ - Combo Arnulf Ochs & Kevin Naßhan

Gesang, Saxophon, Bass, Gitarre, Schlagzeug STOP

Nathalie, John, Jörg, Timo, Sebastian STOP

Musiker aus verschiedenen Welten STOP

Zusammengespielt im Ozean der Jazzmusik STOP

Gemeinsames Ziel: Jazzerfahrung sammeln STOP

Challenge: zusammen spielen statt aneinander vorbei STOP

Entwicklung positiv STOP

Jetzt noch zu viert, lieber Gruß an John STOP

Heute Abend Non-STOP

Nathalie Wichert - Gesang

Johan Warmann - Alt-/Tenorsaxophon

Timo Brühl - Gitarre

Jörg Hilcher - Kontrabass

Sebastian Ost - Schlagzeug

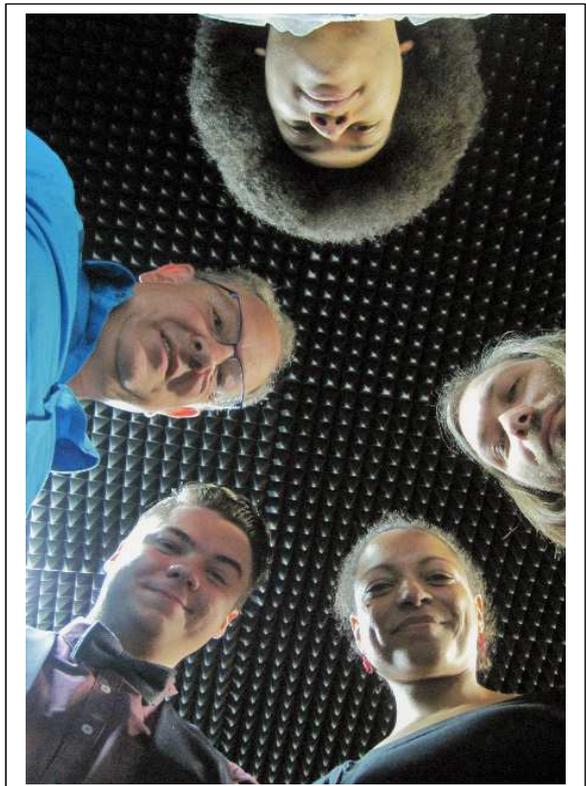
Freddie Freeloader - Miles Davis

Beautiful Love - Victor Young

Someday my prince will come - Frank Churchill

The Days of wine and roses - Henry Mancini

Straight no chaser - Thelonious Monk



„BRAVO“ - Combo Bernd Sommer

Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist. Glücklich und stolz weisen die BRAVOnauten darauf hin, dass niemand von ihnen bereits mit vier Jahren „Jugend musiziert“ gewonnen hat. Die großartigen Erfahrungen etlicher Welttourneen blieben BRAVO ebenfalls versagt; gemeinsame Live-Erfahrung mit Miles Davis und Roberto Blanco fehlen allen Beteiligten. Aus den frühen 60ern kommend machen die BRAVOnauten jetzt Musik nach dem Motto „Ist der Ruf erst ruiniert, spielt es sich ganz ungeniert.“ Und das ist gut so: befreit, beseelt, begeistert und mit viel Liebe zum Detail kommen sie voran - langsam aber gewaltig.

In einfühlsamer Probearbeit mit hochqualitativen Kaffeepausen beantwortete Dr. Sommer den BRAVOnauten alle Fragen und legte gelegentlich selbst Hand an.

Passend zur Jahreszeit interpretiert die Band BRAVO den Klassiker „Summertime“ nicht neu, sondern gar nicht.



Hedwig Weisgerber - Altsaxophon
Ulrike Frantz-Fuchs - Piano
Andreas Bayer - E-Bass
Bernhard Kimmlinger - Schlagzeug

Bleib Kuhl - Bernd Sommer
Novi Sad - Bernhard Kimmlinger
Lady Bird - Tadd Dameron
Carl Ypso in Town - Bernd Sommer

"25 short stories" - Combo Niklas Müller

"Jazz is not dead, ladies 'n gentlemen, it just smells funny". Diese von Frank Zappa ausgesprochene Wahrheit trifft wohl bestens auf die Band "25 short stories" zu. Die fünf Musiker bringen trotz ihres jungen Alters schon viel Erfahrungen aus Pop/Rock/Funk- und Big-Bands mit. Dieses Können wird nun auf eine Jazz-Combo übertragen, welche keine musikalischen Grenzen kennt. Von balladesken Passagen bis hin zu groovigen Rocksounds ist alles zu hören, was den fünf Jungs Spaß macht. Gerade für Letzteres ist die Band mit Trompete und Baritonsaxophon bestens gerüstet. Doch energetische Phasen bekommen nur durch gezieltes Einsetzen ihre volle Wirkung. Die Rhythmusgruppe (Gitarre, Bass, Schlagzeug) wird Ihre beiden Bläser also in den richtigen Momenten zu zügeln und zu puschen wissen.

Christian Alexander Rockel - Trompete
Nicolas Barbian - Barisaxophon
Pascal Fuhr - Gitarre
Alexander Langguth - E-Bass
Nils Eisenbeis - Schlagzeug

Cold Duck Time - Eddie Harris
I can't get started - Vernon Duke
Afro Blue - Mongo Santamaria
Footprints - Wayne Shorter

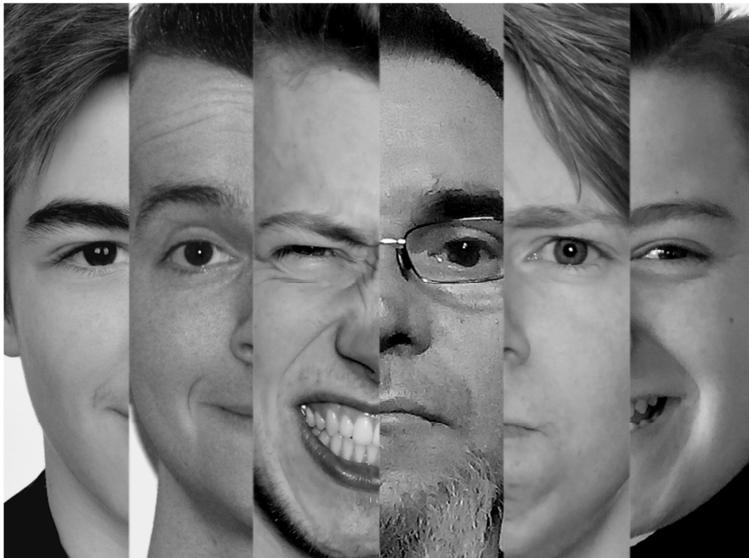


„Smashing Flowerpots“ - Combo Stefan Engelmann

„Mozart, Beethoven, ja! Das ist Musik! Aber dieses dumme Geklimper?“ – Jazzmusiker haben es nicht leicht. Im Film „Jazzclub“ führt es sogar so weit, dass Blumentöpfe auf Musiker geworfen werden. Aber Jazz ist nicht nur Geklimper. „Smashing Flowerpots“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, diesem Klischee etwas entgegenzusetzen.

Die Musiker tauchen tiefer in die Materie ein und haben sich dabei auf ein modernes Repertoire spezialisiert. Der Hauptfokus des Programms liegt auf Stücken, die erst durch das Zusammenspiel der Band so richtig an Fahrt gewinnen. Neben Groove-orientierten Stücken, die teils mit ungeraden Taktarten aufwarten, sind auch modale Elemente des Nordic Jazz integriert. Diese lassen viel Raum für freie Entwicklungen auf der Bühne, basierend auf einem harmonischen Fundament.

Obwohl die Band verschiedenste Charaktere und Altersstufen vereint, ist es dennoch gelungen, die Musiker zu einer homogenen Combo zu vereinen. Da alle Mitglieder im Moment agieren, hören und reagieren, verschmelzen alle Elemente zu einem harmonischen Ganzen. So zeigt die Band den Jazz von einer frischen Seite – und das ganz ohne Geklimper.



Marco Becker - Altsaxophon

Leo Bachmann - Trompete

Tobias Alt - Piano

Johannes Bund - Gitarre

Peter Welch - E-Bass

Jakob Bund - Schlagzeug

Thieves in the Temple - Prince

Ray - Mo' Blow

Red Clay - Freddie Hubbard

Behind the Yashmak - E.S.T. Esbjörn
Svensson Trio

„Got A Motch“ - Combo Roland Gebhardt

Das Quartett hat eine Vorliebe für Latin- & Fusion-Jazz. Kein Wunder, das auch der D-Moll-Blues aus Chick Coreas Feder „Got A Match“ beim Abschlusskonzert zu hören sein wird. Und weil das kleine Wortspiel gerade so gut passte bei der Namensfindung des Quartetts, lag nichts näher als die Band „Got A Motsch“ zu nennen.

Matthias Jung - Keyboards

Yannik Raber - Gitarre

Johannes Schüler - E-Bass

Sven Motsch - Schlagzeug

Spain - Chick Corea

Got a match - Chick Corea

Fruit of Passion - Ro Gebhardt

Let's start from the End - Ro Gebhardt

